

# PRESSEINFORMATION

-----  
PRESSEINFORMATION

04. November 2016 || Seite 1 | 3  
-----

## Altersbedingte Erkrankungen: Schneller neue Therapien entwickeln

### Strategische Zusammenarbeit zwischen Hamburg und Groningen

**Hamburg, Groningen. Wirkstoffe für neue Therapien schneller entdecken und die Entwicklung von Biomarkern voranbringen – um den Menschen ein gesundes Altern zu ermöglichen. So lautet das Ziel einer strategischen Allianz zwischen dem Fraunhofer IME ScreeningPort (Hamburg) und dem Europäischen Forschungsinstitut für die Biologie des Alterns ERIBA (Universitätsklinikum Groningen, Universität Groningen). Die Städte Hamburg und Groningen unterstützen die Initiative durch finanzielle Förderung.**

Wissenschaftliche Studien belegen, dass eine Verringerung der Kalorienzufuhr die Gesundheit verbessern und die Lebensdauer verlängern kann. Eine Beschränkung der Kalorienzufuhr zeigt ähnlich positive Effekte in Modellorganismen wie Mäusen, Fliegen und Würmern. Und: Eine verringerte Kalorienzufuhr könnte zudem das Krebsrisiko verringern. Diese Ergebnisse geben Anlass zu der Hoffnung, dass auch die menschliche Gesundheit und Lebensdauer verbessert werden kann. Dazu hat sich bereits ein ganz neuer Markt für Produkte entwickelt. Allerdings gibt es eine Vielzahl von oft gegensätzlichen Ratschlägen, wie Ernährungsstrategien gesundes Altern ermöglichen sollen. Aber bisher ist nicht umfassend aufgeklärt, wie biologische Mechanismen genutzt werden können, um wissenschaftlich fundierte Strategien gegen altersbedingten körperlichen Verfall und damit einhergehende Krankheiten zu entwickeln. Ziel der Allianz Hamburg-Groningen ist es daher, mögliche zelluläre Angriffspunkte der verringerten Kalorienzufuhr zu entdecken, diese für eine Intervention zu nutzen und Medikamente zu entwickeln, die wie eine Kalorienreduzierung wirken und so das Potenzial zur Krebsbekämpfung haben.

Ein erstes gemeinsames Projekt zwischen Fraunhofer IME ScreeningPort und ERIBA zielt auf die Identifizierung von kleinen Molekülverbindungen ab, die in ihrer Wirkung mit der einer verringerten Kalorienzufuhr vergleichbar sind. Das Projekt basiert auf der Entdeckung eines genetischen Schalters durch Cornelis Calkhoven und Kollegen vom ERIBA, der bei einer reduzierten Kalorienzufuhr abgeschaltet wird und zu gesundheitlichen Verbesserungen führt. Zusammen mit Ole Pless vom Fraunhofer IME ScreeningPort hat Calkhoven ein leistungsstarkes Screeningsystem entwickelt, um Medikamente zu finden, die auf diesen Mechanismus abzielen.

**Dr. Pless:**

»Wir freuen uns über die neue strategische Allianz. Sie ermöglicht es uns, die bekannte Kluft zwischen Grundlagenforschung und deren Übersetzung in die pharmakologische Anwendung zu überbrücken, insbesondere für altersbedingte Krankheiten.«

**Prof. Dr. Calkhoven:**

»Unser Ansatz ist von enormem Interesse für die breite Öffentlichkeit, da der altersbedingte Verfall der Gesundheit und altersbedingte Krankheiten einschließlich Krebs eine zunehmende Belastung für unsere Gesellschaften darstellen werden. Es ist unser Ziel, dem Auftreten altersbedingter Erkrankungen entgegenzuwirken und diese so weit wie möglich zum Lebensende hin zu verlagern. Wir freuen uns sehr über die finanzielle Unterstützung der Städte Groningen und Hamburg, die es uns ermöglicht, die ersten Schritte zu gehen, um dieses Ziel zu erreichen.«

**Katharina Fegebank (Senatorin für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg)**

»Ich freue mich, dass wir nach meinem Besuch in Groningen im Januar so schnell eine Kooperation zwischen den beiden Forschungseinrichtungen auf die Beine stellen konnten. Die Zusammenarbeit des renommierten Fraunhofer IME mit dem European Research Institute for the Biology of Ageing Groningen stärkt den Wissenschaftsstandort Hamburg und die Allianz mit Groningen. Die Alterungsforschung spielt für unsere Gesellschaft eine entscheidende Rolle: Als Folge der rasanten Fortschritte in der Medizin ist in den letzten 100 Jahren der Anteil der älteren Menschen an der Bevölkerung deutlich angestiegen. Mit den Ergebnissen des transnationalen Forschungsprojekts können neue Therapie- und Präventionsansätze in der Alterungsmedizin entwickelt werden, wovon nicht nur die Menschen in der Metropolregion Hamburg profitieren.«

**Joost van Keulen (stellv. Bürgermeister von Groningen):**

»Die strategische Allianz zwischen Fraunhofer und ERIBA verstärkt die Verbindung zwischen Hamburg und Groningen. Das Interesse der Zusammenarbeit ist mehr als nur wirtschaftlich und wissenschaftlich. Es ist auch eine schöne Verbindung zwischen Spitzenforschung und praktischen Problemen des Alterns in unseren Regionen. Und es erhöht unsere gemeinschaftliche Position als starke Region in Europa.«

---

**PRESSEINFORMATION**

04. November 2016 || Seite 2 | 3

---

### **Über das Europäische Forschungsinstitut für die Biologie des Alterns ERIBA**

ERIBA ist ein Forschungsinstitut, das sich der Grundlagenforschung der Biologie des Alterns und der Ursachen altersbedingter Krankheiten widmet. Gegenwärtig forschen am ERIBA 13 unabhängige Forschungsgruppen, die sich auf eine Vielfalt von Forschungsthemen konzentrieren und eine Vielzahl von Modellsystemen und aktuelle Technologieplattformen nutzen. Mit einem starken Engagement für die Zusammenarbeit auf wissenschaftlicher und technischer Ebene entsteht bei dem ERIBA ein synergistisches Forschungsumfeld. ERIBAs einzigartiger Standort auf dem Campus des Universitätsklinikums Groningen (UMCG) erleichtert die Zusammenarbeit mit medizinischen und pharmakologischen Wissenschaftlern. Weitere Informationen finden Sie unter <http://eriba.umcg.nl>.

---

### **PRESSEINFORMATION**

04. November 2016 || Seite 3 | 3

---

### **Über das Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME**

Das Fraunhofer IME betreibt Forschung auf dem Gebiet der angewandten Lebenswissenschaften von der molekularen Ebene bis zu ganzen Ökosystemen in den Bereichen Pharmazie, Medizin, Chemie, Landwirtschaft sowie Umwelt- und Verbraucherschutz. Unsere Aufgabe ist die Entwicklung und Anwendung neuartiger Technologien zur Diagnose und Therapie menschlicher und tierischer Krankheiten sowie zum Schutz von Kulturpflanzen und Nahrungsquellen. Die interdisziplinäre Organisation des IME bietet Labore mit modernster Infrastruktur, einschließlich GMP-Produktionsanlagen und komplexen Anlagen für Umweltsimulationen, die ein breites Spektrum an Forschungs- und Entwicklungsleistungen in den Bereichen Molekularbiologie und angewandte Ökologie ermöglichen.

Wir zielen darauf ab, innovative Produkte dem Markt näher zu bringen, Technologien zu entwickeln und wissenschaftliche Dienstleistungen für Partner aus akademischen Institutionen und der Industrie zu erbringen.

Seit 2014 ist der IME ScreeningPort mit seinen Laboren in Hamburg, Deutschland, Teil des Instituts. Das Fraunhofer IME beschäftigt ca. 650 Mitarbeiter in seinen Laboratorien in Aachen, Schmallenberg, Münster, Gießen, Hamburg, Frankfurt und seinen Tochterforschungszentren in den USA und in Chile.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ime.fraunhofer.de/de/businessareasMB/screeningport.html](http://www.ime.fraunhofer.de/de/businessareasMB/screeningport.html).

---

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 67 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bearbeiten das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,1 Milliarden Euro. Davon fallen über 1,8 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Die internationale Zusammenarbeit wird durch Niederlassungen in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien gefördert.

#### **Weitere Ansprechpartnerin**

**Sabine Dzuck** | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Telefon +49 241 6085-13354 | [sabine.dzuck@ime.fraunhofer.de](mailto:sabine.dzuck@ime.fraunhofer.de) | Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME, Aachen | [www.ime.fraunhofer.de](http://www.ime.fraunhofer.de)

---